Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der tatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Crogler, Prof., Sugern, Billenfir. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand burch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einstedeln

Jahres preis Fr. 10.—— bei der Poft bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag). Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerijche Annoncen-Expedition Attien-Gejellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

Inhalt: Soziale Erziehung. — Bilbung. — Ein protestantisches Urteil über unsern Pater Theodosius Florentini. — Berufsberatungskurs vom 26. und 27. April 1922. — Eben so! — Albertus Magnus. — St. Galler Delegiertenkouserenz des kant. Lehrervereins in Lichtensteig. — Schulnachrichten. — Beilage: "Die Lehrerin" Nr. 5.

Soziale Erziehung.

Unter dem Titel "Soziale Erziehung", Beftrebungen und Versuche in ameritanischen Schulen, hat Dr. Wilh. v. Wyß, Rektor ber Bohern Töchterschule in Zurich bei Drell Füßli 1922 eine tleine Broschure heraus-gegeben, Die sich als Auszug aus dem größern Wert von Colin A. Scott, Social education, Ginn Boston 1908 entpuppt. Das Studium dieser Versuche, die Böglinge einer Rlaffe ober Schule zu einem gefellschaftlichen Organismus zusammenzufaffen, sie sich selbst verwalten zu lassen und sie durch möglichst direkten Kontakt ins Getrieb des aktuellen Lebens einzuführen, bietet manches Interessante und Amusante. Wir glauben auch, daß mancher Lehrer aus der Letture folder Schriften Anregungen empfangen kann, die geeignet sind, die Monotonie ichulmeisterlicher Routine mit hubschen Abwechslungen zu unterbrechen. Im Ganzen aber icheint uns, daß bas Intereffe für die ameritanischen Schulexperimente ein rein theoretisches bleiben werde: und das, trogdem Fr. 28. Foerster es fast zu einer Art von Mode gemacht hat, aus Amerika die Rezepte für den Umgang mit den Schülern zu holen und für den richtigen Ton des Bertehre mit Untergeordneten überhaupt. Denn einmal laffen fich die meiften diefer Versuche nur an isolierten Landeser= ziehungsheimen oder Internaten anftellen.

Des fernern führt es ad absurdum, wenn man eine Schule konsequent nach den Grund= fähen führen wollte: "Alles Wiffen muß durch das Studium des Selbstprobierens und Gelbfterlebens hindurchgeben. Schüler muß sich seine Informationen über das heutige Leben dirett an den Quellen Die Lebensweisheit erwirbt man, indem man durch Schaden flug wird." Es ware natürlich nett, den Schüler auf induktivem Weg das Leben der Wildnis, dann das Leben des Acerbaues, dann den Industriebetrieb 2c. erleben zu lassen: aber prattisch laffen sich diese Ideen einfach nicht durchführen; nicht nur, weil es zu teuer ware, und weil es an Organisationsschwierigfeiten icheitern mußte, sondern weil der Lernweg ein viel zu umständlicher mare. Gewiß, man lernt Geographie leichter, wenn man, wie die Schüler von Santa Barbara in Californien, ein Weltrelief von 200 imes150 m besitt, beffen Meere und Seen von Fluffen mit naturlichem Baffer gespiesen werden und dessen Vulkane tatsächlich Feuer und Rauch speien; man lernt Geographie noch leichter, wenn man von einem ameritanischen Milliardar eine Dacht zur Berfügung gestellt bekommt und die Ruften der Bereinigten Staaten monatelang befahren tann; aber tein Mensch wird erwarten, daß folch toftbare Spielereien die Erziehungs-